



DER BERG GEIST

ISSN 1434-7989 - Mitteilungsblatt der Sektion Karpaten des DAV - Nr.8/ Dezember 2000

Das nächste Ziel mit Lust und Freude und aller Kraft zu verfolgen, ist der einzige Weg, das fernste zu erreichen.

(Friedrich Hebbel)

... nur ein Gedanke

Liebe Vereinsmitglieder,

Eines steht fest: wir leben in einer Leistungsgesellschaft, in der man sich behaupten muss, in der man gut sein muss, das Gute von heute morgen schon besser sein muss, eine Gesellschaft in der man in Versuchung, ja unter den Druck gerät, sich ständig und in Allem zu steigern um sich und andere zu übertreffen. Und dieser Trend, bzw. Druck färbt bei manch einem auch auf das Freizeitgeschehen ab: alles muss toller, cooler, sensationeller werden, den gewissen Kick bieten; und dies auch in der Natur, in den Bergen. Für diesen wird die Natur zu einem Fun-Park, einer Szene oder Kulisse in welcher eben der Kick stattfinden soll.

Sicher, man kann - oder man soll sogar - in der Natur, in den Bergen, sich einer gewissen Herausforderung stellen, um seine eignen Grenzen, die Grenzen des menschlichen Vermögens, zu erfahren. Aber dies nicht vorrangig. Die Natur bietet doch so unendlich viel mehr, wenn man sie wachen Auges und mit offener Seele wahrnimmt. Von der Zierlichkeit der kleinen Moosblüte bis hin zu dem wuchtigen Gebirgsstock der einen zu erdrücken droht wird man von der Vielfalt beeindruckt. Man kann die Erhabenheit der Natur über die Vergänglichkeit des Augenblickes regelrecht spüren. Wie inhaltsvoll ist die Aussage eines Adonis-Mitgliedes, wenn von der „Sehnsucht nach der Einsamkeit des Hochgebirges“ die Rede ist. Und was ist das für ein Erlebnis, wenn man sich der Herausforderung gestellt hat und dabei auch die Erhabenheit der Natur, der Schöpfung erfahren hat! Dies - sowie Frohe Weihnachten- und einen guten Rutsch ins neue Jahrtausend wünscht Euch allen

M. Kravatzky

Achtung Terminänderung!! Die nächste Mitgliederversammlung findet am 24. März 2001 statt.

Das Lesen dieses Blattes ist nicht nur Alpenvereinsmitgliedern vorbehalten.

Also bitte weitergeben! (Auch an SKV-Mitglieder!)

Liebe Bergfreunde,

Das Jahresende bietet sich immer für einen Rückblick auf unsere Aktivitäten an. Hat das Jahr auch gehalten was es versprochen hat? War das Wetter auch schön auf unseren Bergtouren? Konnten wir alle Touren durchführen? Die Berichte auf unserer Jahreshauptversammlung werden darauf eine Antwort geben.

Mir ist es wichtig, dass wir mal über unsere Sektion nachdenken. Was bringt uns ganz persönlich eine Mitgliedschaft in der Sektion Karpaten des DAV? Ich möchte hier 12 Gründe benennen:

1. Die Möglichkeit für Engagement in dem Verein, der für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur und lebenswerter Umwelt einsteht.
2. Umfassender Versicherungsschutz für alle Eventualitäten ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.
3. Verbilligte Übernachtungen auf allen Alpenvereinshöfen.
4. Bevorzugte Behandlung bei der Schlafplatzvergabe, günstiges Bergsteigeressen und Teewasser.
5. Mehr Informationen über Umwelt und Naturschutz.
6. Hoher Sicherheitsstandard durch fachmännische Ausbildung der Tourenleiter.
7. Im Beitrag enthaltene Zeitschrift des DAV „Panorama“.
8. Alle Publikationen der Sektion Karpaten.
9. Kostenlose Vergabe von Bergsteigerliteratur.
10. Gute Gemeinschaft auf den organisierten Touren.
11. Und wenn man dieses alles nicht in Anspruch nimmt, so kann man trotzdem gewiss sein, dass der jährliche Beitrag im DAV für die Erhaltung der Alpenwelt und ihren Hütten dringend gebraucht wird. Den Teil des Beitrages der uns verbleibt benötigen wir für die Förderung der aufstrebenden Jugendarbeit in unserer Sektion.
12. Last but not least: in unserer Sektion können Traditionen gepflegt werden, man trifft Gleichgesinnte und man kann Erinnerungen an die wunderschöne Bergwelt der Karpaten austauschen .

Für das nächste Jahr möchte ich Euch noch zwei Gedanken von unseren größten Dichtern auf den Weg geben: „Die Natur versteht keinen Spaß. Sie hat immer recht. Fehler und Irrtümer sind immer die der Menschen“ (J. W. von Goethe)

„Der gebildete Mensch macht sich die Natur zu seinem Freund.“ (Friedrich Schiller)

Schönes Fest und alles Gute fürs Neue Jahr!

Klaus Zerelles

Zum Schmunzeln

Es kommt die Schwiegermutter zu Besuch. Der Schwiegersohn empfängt sie: " Schön, dass du gekommen bist. Wie lange bleibst du?" Antwort: „Bis ich euch auf die Nerven gehe.“ „Was, du willst morgen also schon abreisen?“ ...

Unsere Jugend

Rückblick aufs Jahr 2000

Man hat so viel über das Milleniumjahr gesprochen, wir als Naturfreude und Bergsteiger hofften auch auf ein sehr schönes, sonniges und vielfältiges Jahr.

Es hatten sicher mache auch schönes Wetter. Aber ich... Auf allen Touren hatte ich wie verhext das schlechte Wetter im Schlepptau. Trotz Schnee-, Regenschauer und mühsamem Weg fanden sich aber immer ein paar junge Bergfreunde zusammen und versuchten aus dem Unmöglichen etwas Möglichen zu machen. Wir mussten uns der Mutter Natur geschlagen geben, es sind regelrecht viele Touren ins Wasser gefallen (Mont Blanc; Berchtesgadener Alpen; Orientierungslauf in Schorndorf; Allgäuer Alpen usw.).

Das Jahr hatte gut angefangen. In der Skiwoche in Disentis kamen 30 Jugendliche zusammen, die natürlich beim Ski- und Snowboard-Wettbewerb die Nase vorn hatten.

Beim 15. Jubiläumsjahr der Alpingruppe Adonis im Fichtelgebirge feierten auch 20 Jugendliche mit.

Beim Jugendtreff der Sektion Karpaten in der Fränkischen-Schweiz erkletterten sich 20 Jugendliche (der Jüngste 12 Jahre) alle Türme und Spitzen durch die recht steilen Wände.

Nach dem schönem Wetter in der ersten Hälfte des Jahres, sehnten wir uns auf eine Bergtour, hinaus in die Einsamkeit und wilde Natur. Als die Zeit sich näherte, kam auch das schlechte Wetter. Es sollte uns stets ein treuer Begleiter sein.

Zur letzten geplanten Wanderung und Klettertour trafen sich in der schönen Burg Wildenstein im Donautal 25 Bergfreunde, davon 10 Jugendliche, Fürs nächste Jahr haben wir auch schon geplant. Ich würde mich freuen wenn ihr bei einer oder mehreren Touren dabei seid.

Die Homepage ist auch ein großer Erfolg für unseren Verein; durch sie haben wir neue Bergfreunde kennengelernt, andere wiederum zeigten Interesse für die Karpaten.

Dies ist mein letzter Jugend Bericht, weil ich denke, dass es Zeit ist, dass Jüngere als Jugendreferent unsere Jugend im DAV vertreten. Es hat Spaß gemacht mit dem Verein und dem DAV zu arbeiten und ich hoffe mein Bestes für die Sektion Karpaten gegeben zu haben.

Ich danke dem Vorstand und allen Gruppenleiter für ihre Unterstützung und wünsche meinem Nachfolger alles Gute. Zum Schluss meines Briefes Euch allen **ein frohes, gesundes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.** Euer

Bernd Kelp

Jugend qualifiziert sich

....wie zu erfahren war haben sich weitere unserer jugendlichen Mitglieder qualifiziert. So absolvierten erfolgreich **Renate Gunesch und Stefan Kovacs** den Grundkurs Alpin für Fachübungsleiter Bergsteigen sowie **Egon Kürschner** für Fachübungsleiter Sportklettern. Herzlichen Glückwunsch!

Die Redaktion.

Hochtour am Großvenediger

(31.08.-3.09.2000)

Mit ein wenig Wut im Bauch wegen dem so unstabilen Wetter, trafen sich 10 Bergfreunde der Alpingruppe Adonis am Parkplatz des Matreier Tauerhauses (1511 m). Nach einer langen Anreise hatten wir noch 1300 Hm bis zu unserem Ziel, die Neue Prager Hütte (2796 m). Erstmals gingen wir durch das Geschlößtal zum Venedigerhaus wo uns leider das schlechte Wetter einholte. Nach einem kurzen Rast stiegen wir den steilen und mühsamen Weg über die Alte Prager Hütte (2469 m), die zur Zeit nicht bewirtschaftet ist, zu unserem o. g. heutigen Ziel.

Am nächste Morgen war kein besseres Wetter in Sicht, so machten wir einen Lehrgang über Ausrüstung und Sicherheit mit unserem frischgebackenen Fachübungsleiter Stefan Kovacs. Dann die Überraschung: um die Mittagszeit kam die ersehnte Sonne. Die einen machten einen Erkundungsgang Richtung Großvenediger (3674 m) und die anderen lernten den Umgang mit Eisschrauben, Steigeisen, und Pickel.

Am nächsten Morgen bei gutem Wetter, machten sich zwei Seilmannschaften auf den Weg über den spaltenreichen Schlatenkees-Gletscher zum Großvenediger. Mittendrin in der imposanten Gletscherwelt kam dichter Nebel auf und der Wind wurde stärker. Ein Schneetreiben ging los. Daher entschied sich die eine Seilmannschaft 200 m unterhalb des Gipfels umzukehren. Die andere, waghalsigere Mannschaft erreichte zwar den Gipfel, aber das dichte Nebelfeld versperrte ihnen die Sicht.

Teilnehmer der Tour: Hans-Gerhard Back, Klaus Schuol, Margarete & Horst Kraus, Stefan und Kristian Kovacs, Richard Schobel, Robert Miess, Nelu Manta.

Bernd Kelp

Wanderung in den Stubaier Alpen

vom 03.08.2000-05.08.2000

Am 03.08.2000 trafen sich acht Bergfreunde der Alpingruppe Adonis im Stubaital in der Hoffnung auf besseres Wetter nach so einem verregneten Hochsommer.

Von Neustift im Stubaital fuhren wir mit dem „Elfer Lift“ bis zum Bergrestaurant Agrar (1794 m) dann stiegen wir bis zur Elfer Hütte hoch (2080 m). Wir wählten den Panoramaweg, der zur Karalm (1774 m) führte. Die andere Gruppe, die nach uns angekommen war, wählte vom Bergrestaurant Agrar den Weg über die Pinnisalm (1560m) zur Karalm. Nach kurzer Rast begaben wir uns auf den Weg zur Innsbruck Hütte (2369 m). Das Wetter spielte leider nicht so mit, wie wir es uns vorgestellt hatten, denn es zogen dunkle Wolken über uns auf und ein Gewitter entfaltete sich. Am nächsten Tag gingen wir von der Innsbrucker Hütte trotz regnerischem Wetter zur Kalkwand hoch (2564 m). Leider war die Sicht ins Tal durch eine dichte Nebeldecke verhüllt. Eine kleinere Gruppe ging noch bis zum Einstieg des Klettersteiges Ilmspitze (2690 m). Das Wetter erlaubte es leider nicht weiter zu gehen.

Da das Wetter sich nicht änderte, entschieden wir über Nacht schließlich die Tour abzubrechen und über das Pinnistal nach Neustift abzusteigen

Teilnehmer der Tour: Margarete & Horst Kraus, Wilhelm Alischer, Klaus Schul, Franz Freer, Josef Kreff.

Edith & Bernd Kelp, Rastatt

Neues vom SKV

Aus Hermannstadt erfahren wir, dass die 10. Jahrestagung der Schola Spetemcastrensis (= Jugendorganisation des Demokratischen Forums der Deutschen aus Hermannstadt) am 30. September d. J. auf der Hohen Rinne stattfand. Rahmenthema war: Bergwacht, Umweltschutz und Wandervereine in Siebenbürgen. Außer dem Bürgermeister Hermannstadts, Klaus Johannis, Hohe-Rinne-Briefmarken-fachmann Dr. Mircea Dragoteanu und anderen Persönlichkeiten, vornehmlich aus der Tourismusbranche, nahmen an der Tagung mit Rundtischgespräch als Vertreter des SKV dessen 1. Vorsitzender Wolfgang Fuchs und der Leiter der Hermannstädter Forumsjugend, Winfried Ziegler, teil. Letzterer stellte den SKV als Wiedergründung eines alten Wander- und Bergsteigervereins vor.

Der Börsendirektor Teodor Ancuta versprach neben zwei Gebäuden des ehemaligen SKV-Kurhauses auch die auffällige Villa 2, die vor drei Jahren abgerissen werden sollte, wieder instand zu setzen. Auf die prekäre Situation besonders der Villa 2 wurde bereits im vorigen Jahr Kulturminister Caramitru aufmerksam gemacht, der alle ehemaligen SKV-Kurhäuser auf der Hohen Rinne unter Denkmalschutz stellte.

Am 20. Oktober d. J. traf sich der SKV-Vorstand zu einer Arbeitssitzung im Gebäude des Demokratischen Forums in Hermannstadt um eine für den 18. Dezember vom 1. Vorsitzenden Wolfgang Fuchs geplante Ausstellung zum Thema: „120 Jahre SKV“ zu erörtern. Unser Vorstand wurde von Herrn Fuchs aufgefordert, teilzunehmen und für die angedachte Ausstellung Material bereitzustellen. Zwischenzeitlich wurden Jahrbücher unserer Sektion, Wappenteller, DAV-Infomaterial u. a. nach Hermannstadt gesandt. Auch auf diesem Wege wünschen wir unseren Hermannstädter Freunden ein gutes Gelingen!

Noch in der erste Hälfte dieses Jahres wurde **die Sektion Kronstadt** aus der Taufe gehoben. Zum Ehrenvorsit-

zenden wurde Walter Gutt gewählt, zum Sektionsvorsitzenden Rolf Truetsch aus Rosenau, als Stellvertreter Pfarrer Lothar Schulerus mit jetzigem Wohnsitz in Petersberg. Sekretär wurde Ralf Sudrigian, Kassenswartin Christel Berbec (geb. Hiemesch), beide von der Redaktion der Karpatenrundschaue in Kronstadt, und Vertreter der Jugend Paul Schullerus. Die SKV-Sektion Kronstadt hat also eine Führungsmannschaft, die nicht hätte besser sein können.

Bei der Gründungssitzung waren 60 meist jüngere Leute dabei, heute sind bereits über 100 Mitglieder zu verzeichnen, darunter viele Honterusschüler. Kaum gegründet, hat sich die junge Sektion auch schon hohe Ziele gesteckt: so erwägt sie in der Schulerau bei Kronstadt auf einem Grundstück, das dem alten SKV gehört hat, einen Hüttenneubau. Derzeit werden die Verhältnisse geklärt, um dann das Grundstück wenn möglich als rechtmäßige Nachfolgerin des alten SKV wieder in Besitz nehmen zu können. Man kann unserem Bruderverein in dieser Hinsicht nur baldigen Erfolg wünschen. Sollte dieser Plan Gestalt annehmen, so müsste unsere Sektion ernstlich überlegen, wie sie da beistehen könnte.

Im Laufe dieses Jahres wurde tatkräftig am Wiederaufbau der Malaescher Hütte am Butschetsch mitgeholfen. Es waren vor allem Honterusschüler, vorwiegend Mitglieder des SKV, die Hand angelegt haben, damit nach den Vorstellungen von Rolf Truetsch möglichst ein Schutzhaus nach dem Vorbild des alten SKV-Hauses entsteht. Der Wiederaufbau dieser Hütte geschieht unter der Schirmherrschaft der Stiftung „Malaescher Hütte“ des Bürgermeisteramtes Rosenau unter dem Vorsitz von Rolf Truetsch. Ganz in der Nähe der Baustelle, hatte die Bergwacht bereits seit einiger Zeit eine grundsolide Hütte errichtet, die 25 Bergsteigern Unterkunftsmöglichkeit bietet und die gut frequentiert wird.

Schon in den vergangenen Jahren haben Schüler der Honterusschule eine kleine, dem Verfall preisgegebene Hütte im Doamnei-Tal, im Fogarascher Gebirge, soweit instandgesetzt, dass sie jetzt als sichere Unterkunft dient. Auch diese Hütte soll weiter hergerichtet und ausgebaut werden. Eine Übertragung ins Eigentum der Sektion Kronstadt steht an.

Die Kronstädter SKV-Sektion hat sich am 14. Oktober d. J. an der Einweihung des renovierten Denkmals in Marienburg beteiligt, welches der 39 Honterusschüler gedenkt, die am 14. Oktober 1612 im Kampf gegen den Siebenbürgischen Fürsten Bathori gefallen waren.

Abgesehen von den zahlreichen Bergwanderungen, von denen viele von der rührigen Vereinskassenswartin Frau Christa Berbec organisiert werden, von Lichtbildervorträgen und anderen Aktivitäten, ist die Kronstädter SKV-Sektion auf dem besten Weg, dem Bergtourismus im Burzenland gute neue Impulse zu geben.

Günter Volkmer

Aufruf

Viele von uns haben die alte Heimat erst verlassen, als sie dem frühen Kindesalter bereits entwachsen waren, und haben viele schöne Erinnerungen an Bergtouren und unvergessliche Hüttenabende in den Karpaten. Durch die Wende 1990 sieht die Situation der Hütten in den Karpaten gar nicht gut aus.

Der kürzlich wiedergegründete SKV hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt und sich zweier Hüttenprojekte - teils vollamtlich, teils unterstützend - angenommen. Es geht um den Wiederaufbau der Malaescher Hütte und die Fertigstellung der Hütte in der Valea Doamnei. Wer Lust hat, mit einer kleinen Spende diese Projekte zu unterstützen, kann das tun indem er seine Spende an das Postgiroamt München auf das Konto Nr. 439 867 809 BLZ 700 100 80, Stichwort SKV überweist. Vielen Dank!

K. Zerelles

In eigener Sache

Zuerst vielen Dank für die Mitarbeit und die meist pünktliche Beitragszahlung. Leider gibt es noch immer Mitglieder, welche nicht am Bankeinzug teilnehmen wollen und so meistens vergessen, ihren Beitrag zu bezahlen. Im Oktober wurden diese von mir persönlich angerufen, es wurde versprochen, sofort zu zahlen, aber leider ist dies nicht immer geschehen. Ich finde dies unfair den anderen Mitgliedern gegenüber! Unsere Sektion hat die Jahresmarken bezahlt und braucht alle Geldmittel für die Erfüllung ihrer Aufgaben.

Bitte weiterhin alle Adressen- und Bankveränderungen mir mitzuteilen (nicht dem DAV), Kündigungen und Bankveränderungen fürs nächste Jahr können beim Alpenverein nur dann berücksichtigt werden, wenn diese bis zum 31. Oktober mitgeteilt wurden, da die Organisation und der Druck der Jahresmarken der über 600.000 Mitglieder einige Zeit braucht. Kinder- und Jugendausweise, deren Gültigkeit abgelaufen ist, bitte mit einem Foto an die Geschäftsstelle zwecks Erneuerung zuschicken.

Frohe Festtage, einen guten Start ins neue Jahr sowie eine gute Zusammenarbeit wünscht Ihnen

Ihr Geschäftsführer Harald Meschendörfer

Die Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht die der Herausgeber. Sie werden nur mit vollem Namen veröffentlicht. Wir freuen uns über jede Zuschrift, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten.

Wir bitten, alle Beiträge und Stellungnahmen zu diesem Blatt an folgende Adresse zu senden:

Manfred Kravatzky, Gartenstr. 16, 79353 Bahlingen.

Anno dazumal

Siebenbürgen gehört wegen der kaum mittlen Höhe der meisten und der noch nicht riesigen Höhe auch seiner höchsten Gebirge, nur zu den Gebirgsländern zweiter und dritter Stufe, sogar in Europa. Ihm fehlen jene schwindelnden Abstürze, jene so zu sagen himmelhohen Felswände, jene drohenden Kegel und Hörner, jene furchtbaren Glätscher und Eiswüsten, jene schwarzen Thalspalten und donnernden Wasserstürze welche der Wanderer in Oberösterreich, im Fassathal... Monterosa und sonst in dem erhabenen*

Alpengebirge zu stummem Erstaunen hinreißen... Aber dessen ungeachtet können Reisende aller Erdgegenden auch bei uns hoher und wilder wie freundlicher und sanfter Gebirgsschönheiten an vielen Orten sich erfreuen ... und wenn es irgend dem Wanderer unheimlich wird, so ist da, wo durch die Schuld nicht in die Zukunft blickender Menschen die Berge ihrer herrlichen Wälderkrone beraubt worden. Im ganzen also darf unser Land ohne weiteres ... zu den schönsten unseres Erdteils gezählt werden und ich wüsste keines, dem ich im ganzen viel mehr Naturschönheit, viel mehr Ansprechendes für Auge und Gemüth so ohne weiteres zugestehen möchte...“

* so heißen große Flecke halb zu Eis gewordenen Schnees, welche manche Abhänge hoher Gebirge seit uralten Zeiten bedecken. Unserem Land fehlen sie.

(aus „Der Siebenbürgische Hausfreund, ein Kalender für Siebenbürger zur Unterhaltung und Belehrung 1848“)

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint im Juni 2001. Redaktionsschluß für den Eingang der Leserbeiträge ist der 15. Mai 2001(Termin bitte vormerken.)

Geburtstagsjubilare

Wir gratulieren unseren „Senioren“, die in der zweiten Jahreshälfte ihren „Runden“ begangen haben, und wünschen ihnen noch viele gute Jahre bei bester Gesundheit:

zum **95.:** Gerda Knopf, Rimsting

zum **94.:** Alfred Prox, Blaubeuren

zum **80.:** Viktor Gündisch, Wiehl

zum **75.:** Hans Bergel, Gröbenzell

zum **70.:** Hans Gert Kessler, München

zum **65.:** Gertrud Gündisch, Wiehl

Erich Kurt Simonis, Singen

Inge Volkmer, Judendorfstrassengel (A)

zum **60.:** Wolfgang Behrend, Wehrheim

Johann Norbert Fisch, München

Rüdiger Galtz, Gräfelting

Gertrud Sanchen, Weingarten

Egin Scheiner, Schaafheim

Herausgeber: Familien Manfred Kravatzky, Bahlingen und Hans-Günter Weiss, Bötzingen.